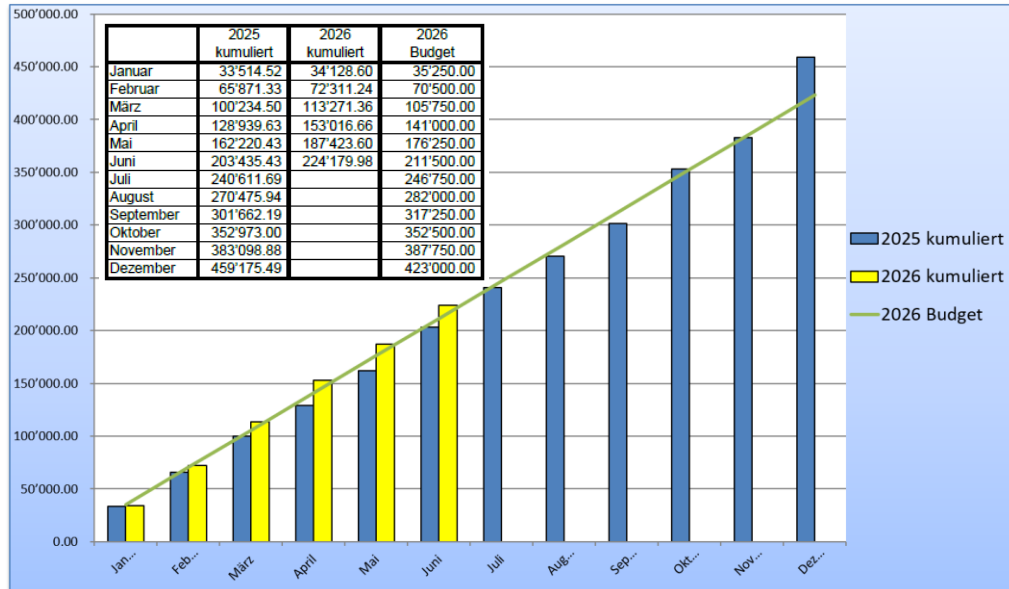


Spendenspiegel Juni 2026



Herzlichen Dank für jede bisherige und künftige Unterstützung in finanzieller, materieller und praktischer Art sowie im Gebet!

Ausblick

*Wohnzimmer-
Moment*

mit Larissa & Simon
Sommer

Samstag, 08. August 2026
18.00 – 20.00 Uhr
Spycher Handwerk



Heilsarmee Huttwil

huttwil.heilsarmee.ch | huttwil@heilsarmee.ch
Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

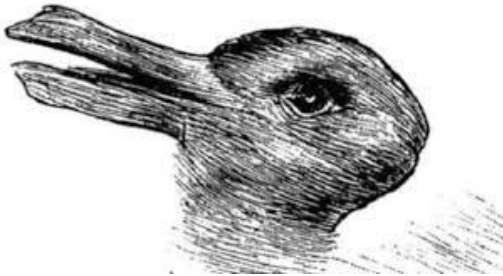
Predigtnotizen und Informationen 12. Juli 2026

Serie: Beten mit den Psalmen (50)
Thema: Jesus Christus – Gottes Kippbild
Text: Ps 118 und Hebr 3,1.14
Ziel: In unserer Realität Gottes Realität sehen

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.
Das ist vom HERRN geschehen
und ist ein Wunder vor unseren Augen.
Dies ist der Tag, den der HERR macht;
Lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.
O HERR hilf!
O HERR, lass wohlgelingen! Ps 118,22-25

Richtet daher eure ganze Aufmerksamkeit auf Jesus,
liebe Geschwister, die ihr heilig seid und an der himm-
lischen Berufung teilhabt.
Wir sind mit Christus verbunden und haben Anteil an
dem, was ihm gehört! Hebr 3,1.14

Was seht ihr?



Wie bei allen Kippbildern sind in diesem Bild zwei verschiedene Bilder enthalten. Erst, wenn wir einmal beide Bilder wahrgenommen haben, sind wir in der Lage, von einem Bild zum andere zu switchen. Dann aber können wir das mit Leichtigkeit.

Die Bibel ist voll von Kippbildern. Da wird einerseits unsere menschliche Wahrnehmung beschrieben – und plötzlich kippt das Bild, und uns wird Gottes Sicht, seine Realität, vor Augen geführt. Eines dieser Kippbilder findet ihr in Ps 118,22: **Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.**

Der Eckstein ist der wichtigste Stein in einem Fundament. Er gibt dem ganzen Bau seine Ausrichtung. Der Psalmdichter sagt hier: Was in den Augen von tonangebenden Menschen wertlos, unbrauchbar aussieht, sieht in den Augen Gottes komplett anders aus. Gott macht aus diesem Stein den Eckstein.

Bis heute kennen wir solche Urteile, die Menschen als unbrauchbar abstempeln. Manchmal übernehmen wir die Bilder, die andere von uns haben, sogar selber. Gott kippt dieses Bild und zeigt uns: «Mensch, du bist in meinen Augen unfassbar kostbar. So kostbar, dass ich mein Leben für dich gebe, weil dies der einzige Weg ist, wie ich dich mit meinem Leben beschenken kann.»

Gott sieht in mir nichts Unbrauchbares, sondern er sieht in mir einen Eckstein!

> Erstes Kippbild: Uns sehen, wie Gott uns sieht!

Das Kippbild vom verworfenen Stein, den Gott zum Eckstein macht, gilt in besonderer Weise für Jesus Christus. Den, den die Tonangebenden seiner Zeit verwarfen, ja aus dem Weg räumen wollten, den offenbart uns Gott als Eckstein; Als seinen Sohn, den Erlöser und Retter der Welt!

> Zweites Kippbild: Jesus Christus sehen als den, der der ganzen Welt, ja dem Kosmos, eine neue, heilsame Ausrichtung schenkt.

Im Hebr 3,1.14 findet ihr ein weiteres, dazu passendes Kippbild.

Richtet daher eure ganze Aufmerksamkeit auf Jesus Christus!

Bleibt nicht hängen an den Bildern, die euch eure alltäglichen Situationen vor Augen malen – seht mitten in ihnen Jesus Christus, und das Bild, das durch ihn entsteht!

Achtet Mal darauf, was geschieht, wenn ihr bei der Arbeit nicht nur eure Erfolge oder Herausforderungen seht, sondern Jesus Christus mitten drin! Übt es ein, Jesus Christus und seine Realität, sein Bild, in allem drin zu sehen. Es ist wichtig und kostbar, dass wir zu gewissen Zeiten unsere Aufmerksamkeit ausschliesslich auf Jesus Christus richten. Ebenso wichtig ist es jedoch, dass wir IHN **in allem** drin sehen lernen.

Das bedeutet, dass wir ihn auch mitten in schmerzhaften, leidvollen Umständen sehen. Der Beter von Ps 118 hat erlebt, dass ihm Menschen übel mitgespielt haben. Sein Leben hing an einem seidenen Faden. Er befand sich in einer ausweglosen Situation. Er hatte Angst. Und dann sagt er: **Der HERR erhörte mich und tröstete mich. Der HERR ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht, was können mir Menschen tun? Ps 118,5.6**

Mitten in schlimmen Umständen erkennt er Gottes Realität. Die bedrohlichen Bilder werden ersetzt durch tröstliche, hoffnungsvolle. Er erkennt: Wir leben nicht allein von unseren menschlichen Ressourcen. Sondern da ist ja Gott, mit all seinen Ressourcen.

Der Schreiber des Hebräerbriefes geht hier noch einen Schritt weiter – denn er kennt das Geheimnis, das uns durch Jesus Christus offenbart und gegeben ist: **Wir sind mit Christus verbunden und haben Anteil an dem, was ihm gehört! Hebr 3,14**

Dass Gott sich in Jesus Christus eins gemacht hat mit uns, und uns dadurch vollen Anteil gibt am Reichtum, welcher Sein Leben und Sein ausmacht, das ist ein Wunder vor unseren Augen. Eines, das Kraft, Mut und Freude zum Leben gibt. Und die Kühnheit, in Gottes Auftrag Dinge anzupacken, die wir sonst nie tun würden.

> Drittes Kippbild: Jesus Christus und sein Wirken in allem sehen! Eckstein kann auch Schlussstein bedeuten. Jesus Christus ist der Schlussstein, der alles stabilisiert und zusammenhält. ER ist das Kippbild Gottes, das uns in einer chaotischen Welt zeigt: Gottes Güte hört nie auf. Er, das Leben, gibt uns das Leben, das bleibt, sogar durch den Tod hindurch. Ja: Ihn wollen wir preisen! Barbara Joss